



# Brodwörscht

**Markus Stampfli** Alle sprechen vom Umweltschützen – der St. Galler Velokurier «Die Fliege» tut es. Und zwar schon seit 20 Jahren. Viel Sitzleder auf dem Velosattel beweist dabei Markus Stampfli, in Altstätten wohnhafter Inhaber eines kleinen Sportgeschäfts und seit elf Jahren als Velokurier in St. Gallen unterwegs. Jede Woche fährt er drei Schichten und legt dadurch pro Jahr mehr als 5000 Kilometer zurück. Damit hat Stampfli als Velokurier also schon die Welt umrundet – bei Sonne, Regen oder Schnee. Für diese enorme körperliche und die Umwelt schonende Leistung darf sich der fleissige Velokurier eine Brodwörscht abholen.

**Burgi Studer** Die Frauenfelder «Lädeli»-Szene wird um eine «Institution» ärmer. Die 62jährige Burgi Studer führte an der Grabenstrasse während 34 Jahren ein Wolle- und Handarbeitsgeschäft. Nun hat sie sich entschieden, ihren Laden in andere Hände zu geben. Die gelernte Handarbeits-Verkäuferin

war Anlaufstelle für strickbegeisterte Frauen. Denn Burgi Studer hat nicht nur bedient, sondern auch beraten. Unzähligen Lismerinnen hat sie dadurch zu einem Erfolgserlebnis verholfen. Aus Erfahrung weiss sie, dass die «heutigen» Frauen nicht mehr aus wirtschaftlichen Gründen stricken – sondern in erster Linie «für die Seele». Somit war Burgi Studer eine echte Wohltäterin.

**Ruedi Wild** Der inzwischen pensionierte Lehrer aus dem thurgauischen Kaltenbach hat zusammen mit seinen Schülern etwas Nachhaltiges geschaffen: Vor 40 Jahren entdeckte er in der Nähe der Schule ein Biotop. Es war eine ehemalige Kiesgrube, in welche Hausmüll geworfen worden war. Den schaffte Wild zuerst einmal mit seinen Realschülern fort. Danach legten die Schüler Tümpel und Pfade an und stellten Hinweistafeln auf. Inzwi-

schen ist aus der wilden Müllhalde ein Amphibienschutzgebiet entstanden. Vor fünf Jahren wurde das Biotop gar zum Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung erkoren. Bei so viel Ausdauer und Fleiss – gibts zum Jubiläum am Naturtag unseren Ehrenpreis!

**Bruno Zähler** Wölfe, Bären und Luchse können grosse Schäden in Schafherden anrichten. Die meisten Bauern sind daher für eine Tötung der Wildtiere. Nicht so Bruno Zähler. Der Schafbauer integrierte mit Hilfe der Organisation agridea und des WWF einen Herdenschutzhund in seine Herde. Damit ist er ein Pionier in der schweizerischen Behirtung. Der Unteregger investiert viel Zeit und Energie in die Vermittlung zwischen Tierschutzorganisationen und Bauern. Ausserdem möchte er die Bevölkerung mittels Informationstafeln an Wanderwegen über den Umgang mit Herdenschutzhunden aufklären. Friedliches Zusammenleben für alle – ein Schritt in die richtige Richtung.

**anzeiger**

**St. Galler Tagblatt AG**  
Fürstenlandstrasse 122  
9001 St. Gallen

Tel. 071 272 79 19  
Fax 071 272 79 20  
E-Mail [anzeiger@anzeiger.biz](mailto:anzeiger@anzeiger.biz)

**publicitas**

**Publicitas AG**  
Fürstenlandstrasse 122  
9001 St. Gallen  
Tel. 071 221 00 21  
Fax 071 221 03 30  
E-Mail [anzeiger@publicitas.ch](mailto:anzeiger@publicitas.ch)